

kommung und bestimmt ihre Ziele, Inhalte und Methoden. Über die Erhöhung des Wissens und Könnens, über die Vervollkommnung sozialistischer Persönlichkeiten wirkt die W. auf die weitere Entwicklung der Produktionsverhältnisse und Produktivkräfte zurück, nimmt sie Einfluß auf das Entwicklungstempo der Produktion, auf die Effektivität der Volkswirtschaft, auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, auf die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und auf die Erhöhung des Kulturniveaus der Werktätigen. Der Inhalt der W. umfaßt sowohl die Fortführung und Bereicherung der → *Allgemeinbildung* (gerichtet auf die Vertiefung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse, die Aneignung moderner gesellschaftswissenschaftlicher und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung und die Festigung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen) als auch die Erweiterung des Berufs- und Fachwissens gemäß den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung. Die W. der Werktätigen erfolgt in Übereinstimmung der gesellschaftlichen und betrieblichen Erfordernisse mit den Interessen der Werktätigen. Die W. reicht vom Lernen am Arbeitsplatz über die Qualifizierung in den Bildungseinrichtungen der Betriebe, Kombinate, LPG, Kooperationen und über die Weiterbildungsmaßnahmen der Universitäten, Hoch- und Fachschulen bis zu den Volkshochschulen, den Förderungsmaßnahmen für die werktätigen Frauen (Frauenakademien des DFD, Frauensonderklassen) und den Bildungsveranstaltungen der SED, der FDJ, der wissenschaftlichen Gesellschaften und der gesellschaftlichen Organisationen. Die W. nimmt auch in den —\*• *Kultur- und Bildungsplänen* der Gewerkschaftsgruppen und bei der —\* *Bewegung* »Sozialistisch arbeiten, lernen und le-

ben\* einen großen Platz ein. Die ständige W. ist Bestandteil der Lebensweise sozialistischer Persönlichkeiten.

Weltabrüstungskonferenz —\*■  
*Abrüstung*

Weltanschauung: die in ein System gebrachte Gesamtauffassung von Natur und Gesellschaft, einschließlich der Formulierung von Regeln für das Verhalten des Menschen in der gesellschaftlichen —\*■ *Praxis*. Unter W. ist die Gesamtauffassung (Theorie) vom Weltganzen, vom Ursprung, von der Natur und der Entwicklung des Weltalls, von der Entstehung und der Entwicklung der Menschheit und ihrer Zukunft, vom Wesen und Sinn des menschlichen Lebens, vom gesellschaftlichen Verhalten des Menschen, von den Fähigkeiten des menschlichen Denkens und den Werten der menschlichen Kultur und von ähnlichen grundsätzlichen Problemen zu verstehen. Dazu gehört in der Gegenwart auch die weltanschauliche Orientierung des Friedenskampfes. Daraus ergibt sich, daß in die W. die philosophischen, sozialökonomischen, gesellschaftspolitischen, ethischen, ästhetischen und die naturwissenschaftlichen Anschauungen in bestimmter Weise einfließen. Der Charakter und der Inhalt einer W. wird durch die Rolle, die der —» *Wissenschaft* in ihr zukommt, wesentlich geprägt. Die Aufgabe der W. besteht darin, dem Menschen eine umfassende Orientierung für sein gesamtes Denken, Verhalten und praktisches Handeln zu geben. Die Hauptfrage der W. ist identisch mit der —\* *Grundfrage der Philosophie*, von deren jeweiliger Lösung die Grundauffassungen in allen anderen Fragenkomplexen der W. beeinflußt werden. Unter dem Gesichtspunkt der Fragestellung nach dem Verhältnis von Materie und Bewußtsein in einer W. lassen sich er-